
3. Abend: Zeugen im Ausland

III. Zeugen bis ans Ende der Welt (Apg. 13-28)

- Jetzt beginnt eine internationale Mission bis nach Rom, der Welthauptstadt des Römischen Reichs.
- Hauptrollentausch: von den Aposteln zu Paulus

A. Erste Missionsreise des Paulus (13,1-14,28)

1. Die Berufung zum Missionar (13,1-3)

- **13,1** – Weltmission geht von der jüdisch-heidnischen Gemeinde in Antiochia aus, **ein bunter ethnischer und kultureller Mix!**
- 13,1-3 – Barnabas und Saulus werden berufen. **Wie geschieht Sendung?**
 1. Geeignete Leute – Eignung (1)
 2. Bereit zum Dienen – Bereitschaft (2)
 3. vom Heiligen Geist ausgesondert – Auswahl (2)
 4. von Gemeinde berufen – Berufung (3)
 5. und ausgesandt - Aussendung (3)
- **Wer ist der Sendende?**
 - nicht der Gesandte/Missionar!
 - die Gemeinde!
 - letztendlich der Heilige Geist/Gott selbst
- **13,4** – „ausgesandt...vom Heiligen Geist“

2. Auf Zypern (13,4-12)

- **1. Missionsreise:** Datum: 46-48 n.Chr.
- Wer? Paulus, Barnabas, Johannes (13,5)
- Orte der 1. Missionsreise:
- **13,5** – Anlaufstelle? Synagoge; zuerst den Juden zu, dann den Heiden
- ein römischer Statthalter wird gläubig

3. In Antiochia in Pisidien (13,13-52)

- **13,13** – Perge: Johannes verlässt Paulus und Barnabas. Warum? (15,38)
- **13,14** – Antiochia
- **13,17-41** – Christus zentrierte, auf AT basierte, heilsgeschichtliche Predigt
- **13,46-47** – Aufgrund ihrer abstoßenden Reaktion wendet er sich nun den Heiden zu.
- **13,48-49** – Die Gemeinde wächst
- 13,50 – **Konsequenz:** Verfolgung!

4. In Ikonien (14,1-6a)

- **14,2** – Widerstand: **Verleumdung**
- **14,5** – Lage lebensgefährlich → Flucht
- **14,6** – Wort Gottes breitet sich aus.

5. In Lystra (14,6b-20a)

- **14,8-10** – Heilung eines Gelähmten
- **14,11-12** – Einwohner wollen Barnabas als „Zeus“ und Paulus als „Hermes“ anbeten
- Aufgrund einer phrygischen Legende von *Ovid* in *Metamorphosen*: Gott Zeus und Götterbote Hermes besuchten Phrygien, aber nur ein Ehepaar nahm sie auf. Strafe für Ablehnung: Einwohner durch Flut mit Tod bestraft.
- **14,14** – Apostel zerreißen empört Kleidung
- **14,15b-18** – Predigt des Paulus: Umkehr zu wahren Gott, der sich in Natur offenbart
- **14,19-20a** – abrupte Stimmungsänderung: Steinigung des Paulus; er überlebt

6. Rückkehr nach Antiochia in Syrien (14,20b-28)

- **14,20b-21** – Zusammenfassend wird die restliche Strecke/Reise erklärt; in Derbe bekehren sich viele zu Jesus → **Wachstum!**
- **14,22** – Rückreise durch Lystra, Ikonion, Antiochia: Nacharbeit! **Zurüstung und Stärkung der jungen Christen/Gemeinde**
- 14,23 – Einsetzung von **Ältesten**: Gemeindegewachstum benötigt Gemeindestruktur und zuverlässige Leiterschaft.
- **14,24-26** – **Rückreise** nach Antiochia
- 14,27-28 – aussendende sehr gespannt auf Missionsberichte. Es gab viel zu berichten, zu loben und zu danken. Fazit:
 1. Gott hat viel durch die Apostel getan, 2. Heiden haben zum Glauben gefunden.

B. Apostelkonzil in Jerusalem (15,1-35)

- **49 n. Chr.** – **Grund**: Seit erster Bekehrung von Heiden in Antiochia (11,19-26) waren 4-6 Jahre vergangen. Durch 1. Missionsreise viele neue Heidenchristen → Fragen/Diskussionen
- **15,1** – **jüdische Christen** wollten **heidnische Christen** verpflichten, **beschnitten zu werden**. Sie hatten kein Problem mit Heidenmission, dachten aber, dass wahrer Christ weiterhin dem Mosaischen Gesetz folgen muss.
- Frage: „Glaube an Jesus allein?“ oder „Glaube an Jesus + Einhalten des Gesetzes?“
- **15,7** – schwere Entscheidung. „*lange gestritten*“
- **15,7-11** – **Petrus** legt die Fakten vor
Sein Fazit: „Sola fide“ (9), „Sola gratia“ (11)
- 15,12 – Paulus und Barnabas unterstützen ihn
- 15,13-21 – Jakobus **verifiziert** die Worte des Petrus. **Wie?** Er **zitiert die AT** (17)
- **15,28-29** – **Beschluss**:
 1. **Gnade allein rettet!**
 2. **Rücksicht auf Gewissen anderer Christen** (um Gemeinschaft zu wahren und keinem zum Stolperstein zu werden).
- **15,30-35** – Beschlüsse werden überbracht

C. Zweite Missionsreise des Paulus (15,36-18,22)

1. Streit über Mitarbeiterbesetzung für die Reise (15,36-41)

- **15,36** – zeitnah zum Konzil, **49 n.Chr.**
- Grund: **Zurüstung neuer Gemeinden**
- 15,37-38 – **Streit** um Mitarbeiter: Johannes Markus mitnehmen?
- Paulus: Nein. im Stich gelassen (Perge)
- keine Lösung: getrennte Wege!
- Barnabas nimmt Johannes mit nach Zypern, seinem Heimatland.
- **2. Tim. 4,11** – Versöhnung
- **Streit im Team sind Nr.1 Grund wenn Missionare vorzeitig das Missionsfeld/ Einsatzgebiet verlassen.**
- **15,40** – Paulus nimmt Silas (15,22) mit

2. In Kleinasien (16,1-10)

- **16,1** – **Derbe, Lystra:** Timotheus, treuer, zuverlässiger Mitarbeiter; geistlicher Ziehsohns des Paulus.
- **16,2** – guten Ruf, Paulus nimmt ihn mit
- **16,3** – Beschneidung Timotheus! Warum? „wegen den Juden“ – griechischen Vater!
- **16,4-5** – **Gemeindewachstum!**
- **16,6-10** – Thema „Führung“: Manchmal öffnet Gott Türen und macht andere zu. Wichtig ist, dass wir seinem Willen folgen.

3. In Philippi (16,11-40)

- 16,12 – Europa ist erreicht!

4. In Thessalonich (17,1-9)

5. In Beröa (17,10-15)

6. In Athen (17,16-34)

- Zentrum der großen Philosophen: Sokrates (469-399 v.Chr.), Plato (427-347 v.Chr.) und Aristoteles (384-322 v.Chr.). Stolz auf Errungenschaften, Literatur, Kunst und relative Selbstständigkeit im Römischen Reich. Die intellektuelle Hauptstadt!
- **17,16** – Man sagte, es war in Athen einfacher einen Gott als einen Menschen zu finden. Unzählige Götter, Tempel, Altäre, etc. Riesige Statue der Athene, Schutzgöttin und Namensgeberin der Stadt.
- **17,17** – Paulus predigt auf der „Agora“, dem Marktplatz der Athener und diskutierte ganz im griechischen Stil mit den Menschen
- **17,18** – Er diskutiert mit Philosophen
- Rede anders aufgebaut als bei den Juden. **Evangelisation erfordert verständliche Sprache im Kontext der Zuhörer aber ist immer zielgerichtet auf Jesus Christus!**
- **17,22** – lobt ihre Suche nach Gott

- **17,23** – Er hat sich die Stadt angesehen und kann so die Verbindung zwischen ihrer Welt und dem Evangelium herstellen.
- **17,24** – Wer ist Gott? Er ist der Schöpfer der sichtbaren Welt („Allgemeine Offenbarung“). Gott wohnt nicht in Gebäuden, die „mit Händen gemacht“ sind.
- **17,25-26** – Er ist nicht auf die Hilfe der Menschen angewiesen.
- **17,27** – Gott hat den Menschen so geschaffen, dass er auf der Suche nach Ihm ist. **Bei Evangelisation nie vergessen: Jeder Mensch ist im Tiefsten auf der Suche nach Gott** (Röm. 1,20-21; 1. Kor. 1,21-23). Gott lässt sich finden.
- **17,28** – weist auf ihre Dichter hin, die Wahrheit erkannt haben. D.h. aber nicht, dass er ihre Weltanschauung teilt. **Unsere Botschaft ist immer auf die Bibel basiert, nicht auf menschliche Weltanschauung.**
- **17,30** – Buße ist notwendig, für alle!
- **17,31** – Denn es gibt einen Tag des Gerichts

7. In Korinth (18,1-17)

- **18,1 – Korinth:** Hauptstadt von Achaia. Kommerzielles Zentrum. ca. 80-100 Tsd. Tempelprostitution, unmoralische Sitten. (s. Briefe an Gemeinde)
- **18,2 – Aquila und Prizilla** aus Pontus: sie kamen aus Italien. Sie waren wahrscheinlich schon Christen, Aquila auf jeden Fall jüdischer Abstammung. Als Paulus ca. im Jahr 50 Korinth erreicht wohnt und arbeitet er bei ihnen mit.
- Geschichtliche Zusammenhänge: **Kaiser Klaudius** regierte von **41-54 n. Chr.** in Rom. Er verjagte **49 n. Chr.** die Juden aus Rom
- **18,3 – Zeltmacher:** Dabei handelt es sich um Missionare, die mit einem ganz normalen Beruf in die Mission gehen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Allerdings ist der Hauptgrund der, dass es in vielen Ländern keine Einreise
- **18,11** – Eineinhalb Jahre bleibt Paulus in Korinth und lehrt das Wort Gottes

8. Rückkehr nach Antiochia in Syrien (18,18-22)

- **18,18** – Auf seiner Heimreise nimmt er Aquila und Prizilla mit bis nach Ephesus, die dort dann bleiben